

## JANSSEN-CILAG GmbH in Neuss – Top-Rechenzentrum im ehemaligen Laborgebäude.



### Überblick

#### ■ Die Aufgabe

*Das neue Rechenzentrum sollte in einem ehemaligen, entkernten Laborgebäude konsolidiert werden und den neuesten Sicherheits- und Verfügbarkeitsanforderungen entsprechen.*

#### ■ Die Lösung

*IBM Site Services plante die gesamte technische Infrastruktur und führte die Rechenzentrumsarbeiten einschließlich Kälte-, Elektro-, Löschanlagen- und Sicherheitstechnik aus.*

#### ■ Die Vorteile

*JANSSEN-CILAG erhielt ein neues Rechenzentrum mit Verfügbarkeit und Sicherheit nach Wunsch, genau im vorgegebenen Budget-, Qualitäts- und Zeitrahmen.*

### Zukunftsarbeit.

Die JANSSEN-CILAG GmbH in Neuss gehört mit rund 500 Mio. Euro Umsatz und über 1 000 Mitarbeitern zu den zehn führenden Pharmaunternehmen in Deutschland. Die Ursprünge des Unternehmens liegen in Belgien und in der Schweiz: Hier gründeten Forscherpersönlichkeiten die Janssen Pharmaceutica und die Cilag. Beide Unternehmen wurden Töchter des Health-Care-Konzerns Johnson & Johnson und haben sich 1996 zusammengeschlossen. Die Fusion hatte Konsequenzen. „Die pharmazeutische Forschung wurde neu strukturiert. Deshalb wurde das Laborgebäude in Neuss nicht mehr gebraucht“, erläutert Reinhard Lohkamp, Leiter Facility Management von JANSSEN-CILAG. „Ende 2001 reifte die Idee, das Gebäude als Rechenzentrum und Bürogebäude für unsere 45 IT-Mitarbeiter zu nutzen.“

### Die Chance: Umbau statt Neubau.

Bernd Michels, Rechenzentrumsleiter von JANSSEN-CILAG, blickt zurück: „Das alte Rechenzentrum genügte nicht mehr den Anforderungen. Es war neben dem Bürogebäude im Verwaltungsgebäude integriert und platzte aus allen Nähten.“ Der Umbau bot die Chance, die gesamte IT in einem Gebäude zu konsolidieren, die erforderlichen Levels bei Sicherheit und Verfügbarkeit zu erreichen und IT-Mitarbeiter auch räumlich zu einem Team zusammenzuführen. Reinhard Lohkamp: „Wir hatten verschiedene Grobkonzepte erstellen lassen und diskutierten auch, ein Büro für die Planung zu beauftragen und die Gewerke einzeln zu vergeben. Schließlich entschieden wir uns für IBM und einen Generalunternehmervertrag (GU-Vertrag).“

### Der bevorzugte Know-how-Lieferant.

Ausschlaggebend für beide Entscheidungen war der Aspekt der Risikominimierung, denn ein Rechenzentrumsbau und -umzug bleibt bei aller Feinplanung eine anspruchsvolle Aufgabe. „IBM hat die Kernkompetenz und die Erfahrung dafür, stellten wir fest“, sagt Reinhard Lohkamp. „Außerdem war das IBM Angebot deutlich günstiger als das eines anderen GU-Anbieters.“ Als Know-how-Lieferant und laut Bernd Michels „erster Ansprechpartner bei Consulting- und Serviceleistungen für größere Projekte“ wurde IBM bereits vorher bevorzugt. IBM Site Services konnte nun auch als Spezialist im

Rechenzentrumsbau überzeugen.

„Die Chemie zwischen dem IBM Projektteam und uns hat sofort gestimmt“, stellt Reinhard Lohkamp fest. „Wir merkten rasch, dass viel detailliertes Praxiswissen vom Bau vorhanden ist.“ Der freie Architekt, mit dem JANSSEN-CILAG oft zusammenarbeitet, war der Dritte im Bunde. Er gestaltete und realisierte das Äußere des Gebäudes und die Büroflächen.

**„Absolute Budgetsicherheit, kein Risiko, Verlass auf die Praxiserfahrung: IBM war goldrichtig.“**

Reinhard Lohkamp, Leiter Facility Management, JANSSEN-CILAG GmbH, Neuss

#### **Sorgfältige Planung, zuverlässige Ausführung.**

Für den Ausbau wurde das Gebäude entkernt, in den Rohbauzustand versetzt und um ein Geschoss nach oben erweitert. In einer Studie nahm IBM das gesamte Projekt unter die Lupe und arbeitete die Entscheidungsgrundlagen für mögliche Varianten aus. Ergebnis der Abstimmungen war eine detaillierte Leistungsbeschreibung mit den endgültigen Raumlays und technischen Anlagen. Die Gesamtfläche beträgt 1 200 qm. Der Rechenzentrumsbereich umfasst 730 qm, aufgeteilt in mehrere Server-Einzelbereiche und Zusatzflächen einschließlich Operating. IBM übernahm Beratung, Planung, Projektmanagement und Realisierung der baulichen und technischen Infrastrukturmaßnahmen im Gebäude: Aufstockung, Elektrotechnik, Sicherheitstechnik, Klima- und Kältetechnik, Datenverkabelung und an zwei Wochenenden, den IT-Umzug. Nur ein halbes Jahr war seit Beginn des Ausbaus vergangen. Das Einzige, was die Arbeiten damals minimal verzögerte, war eine ungewöhnlich lange Frostperiode.

#### **IBM als gefragter Teampartner mit fundiertem Praxiswissen.**

Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Projektpartner wurden von Anfang an klar festgelegt. Wo sich im Laufe der Arbeit neue 'Schnittstellen' ergaben, halfen schnell die kurzen Drähte zwischen den Beteiligten. Bernd Michels: „Wir führten außergewöhnlich konstruktive Gespräche und konnten Lösungen für Detailprobleme erarbeiten, die anfangs noch gar nicht so evident waren.“ JANSSEN-CILAG entschied sich für zwei Ausbaustufen. Die erste genügt den heutigen Anforderungen. Reinhard Lohkamp: „Und in Zukunft können wir ohne weitere Umbauten die gebäudetechnischen Anlagen erweitern. Das spart uns heute Kosten.“ So wurde die Hauptenergieversorgung bereits auf die Ausbaustufe 2 ausgelegt, die Netzwerkinstallation ebenfalls. Die Kühlanlagen können ebenso ergänzt werden wie die Akkus für die Batteriespannungversorgung. Seine Bewährungsprobe hat das System bereits bestanden. Blitzschläge legten andere Geräte der Firma lahm, aber richteten keinerlei Schaden im Rechenzentrum an. „Die Fachleute von IBM rieten uns, unsere Sicherheitsstandards und die Kosten im Gleichgewicht zu halten“, lobt Reinhard Lohkamp. „Sie halfen uns auch, Verfahren wie biometrische Erkennung abzuschätzen. Da gab es fundiertes Praxis-Know-how.“ Energieversorgung, Kühlung und Netzwerkinfrastruktur sind redundant ausgelegt.

#### **Und das Finanzielle?**

Reinhard Lohkamp: „Meistens gibt es Nachträge zur anfänglichen Kostenplanung. Nicht hier. IBM hat die Kosten stets transparent dargelegt. Am Schluss lagen wir sogar unter der ursprünglich veranschlagten Gesamtsumme.“

#### **Weitere Informationen.**

Wenn Sie mehr über IBM Global Services erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner – oder besuchen Sie uns unter:

**ibm.com/services/de**



IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
**ibm.com/de**

IBM Österreich  
Obere Donaustraße 95  
1020 Wien  
**ibm.com/at**

IBM Schweiz  
Bändliweg 21, Postfach  
8010 Zürich  
**ibm.com/ch**

Die IBM Homepage finden Sie unter:  
**ibm.com**

IBM, das IBM Logo, das e-Logo, @server, Tivoli, xSeries und X-Architecture sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004  
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3887-00 (03/2004)